

Singles in Ihrer Region! BBG He Th SaAn HB B MV RP Bay NRW neu.de
 Sa SH Saar BaWü NdS HH **Singles finden!**

Dienstag, 02. Juni 2009, 21:15 Uhr Schlagzeilen Newsletter Mobil RSS

manager-magazin.de

Suche Kurse

Home **Unternehmen** Finanzen Technologie Karriere Lifestyle Sport Heft Abo Shop manager-lounge
 Home > Unternehmen Login Registrierung

28.01.2005
drucken verschicken bookmarken

Weltwirtschaftsforum

Schröder und Chirac für weltweite Transaktionssteuer

Bundeskanzler Gerhard Schröder steht dem französischen Vorschlag für eine weltweite Steuer auf Finanztransaktionen positiv gegenüber. Allerdings solle diese Abgabe nur für "spekulative Finanztransaktionen" gelten.

Davos - Schröder sagte am Freitag vor dem Weltwirtschaftsforum in Davos, eine solche Steuer auf spekulative grenzüberschreitende Finanzgeschäfte könnte ein Weg sein, Schuldenstreichungen für die armen Länder Afrikas zu finanzieren. Er bezweifle aber, dass sich die Industrieländer auf einen solchen Vorschlag, wie ihn Frankreichs Staatspräsident Jacques Chirac unterbreitet hatte, verständigen können.



Gerhard Schröder: Gemeinsame Steuer-Strategien mit Frankreichs Premier
 © AP

Priorität sollte daher dem Vorschlag des britischen Premierministers Tony Blair für die Schaffung einer internationalen Finanzfazilität gelten, mit Hilfe dessen die Schulden der afrikanischen Länder reduziert werden könnten.

Blairs Vorschlag als Alternative

Der Kanzler warnte, ein zu großer Strauß verschiedenster Vorschläge berge die Gefahr in sich, dass sich die Gruppe der acht größten Industrieländer (G8) letztlich auf gar kein gemeinsames Modell einigen könnte, um die UN-Ziele zur Bekämpfung der Armut in der Welt zu erreichen.

Zum umstrittenen Vorschlag einer Steuer auf Finanzgeschäfte sagte der Kanzler, gesichert werden müsse in einem solchen Fall, dass nur spekulative Finanztransaktionen besteuert würden. Wie aber eine angemessene Verteilung der Mittel auf dieser Steuer dargestellt werden kann, und ob man dafür die Unterstützung der G8 und anderer Länder gewinnen könne, sei eine Frage, die in den nächsten Monaten erst noch beantwortet werden müsse.

Mehr zum Thema

- Corporate Responsibility:** In der Globalisierungsfalle? (27.01.2005)
- Davos:** Kein Ersatz für die Welthandelsrunde (23.01.2004)

"Wenn das nicht erreicht werden kann, müssen wir uns auf andere Finanzierungswege konzentrieren", sagte Schröder. Daher sei Blairs Vorschlag einer Internationalen Finanz-Fazilität gut. Er sollte eingehend diskutiert werden und dazu vielleicht schon auf dem G8-Gipfel im Frühsommer erste Entscheidungen treffen.

Skepsis in Berlin

Chirac hatte eine weltweite Steuer vorgeschlagen, mit deren Erlös die Aids-Bekämpfung finanziert werden könnte. Er hatte verschiedene Möglichkeiten genannt, worauf diese Steuer erhoben werden könnte, darunter auch eine auf Finanztransaktionen.

Aktuelle Videos

© Foto: REUTERS

ANZEIGE

Singles in Ihrer Nähe kennenlernen?

Top 3: Leser empfehlen aus Unternehmen

1. **Norbert Walter:** "Eine Erholung, die wacklig und zittrig ist"
2. **Euro in der Krise:** "Grund für eine weitere Klage"
3. **Müllers Welt:** Deutschlands neues ökonomisches System

[Alle Ressorts](#)

Autoren-Blogs

- Müllers Welt:** Deutschlands neues ökonomisches System
- Müllers Welt:** Vorsicht, Entglobalisierung!
- Müllers Welt:** Deutschland braucht ein neues Geschäftsmodell



Karikaturen: Die Krise ist zum Lachen



Gewinnen Sie mit Net-Q
 einen multimedialen Merian Scout Navigator der Premium Edition.

Partner SPIEGELGRUPPE SPIEGEL ONLINE SPIEGEL Wissen einestages Harvard Businessmanager manager-lounge Quality Channel Placement24
buchreport Weitere Zeitschriften
Impressum Kontakt Mediadaten Nachdrucke Jobs Wir über uns Fragen, Anregungen, Kritik: [E-Mail an mm.de](mailto:mailto:mm.de)